

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Faust u. S. o., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Abonnement zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Bei Kreuzband- und Monatsabnahme monatlich 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausbestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. inkl. Bekleid. etc. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf., Inserationsgebühr: die 7zeilige Kolonnetze 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeit 1 Mk. Zeitungspreisliste Seite 442.

Nr. 45.

Magdeburg, Mittwoch den 22. Februar 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

## Das Wahlrecht der Frau.

Die moderne Großindustrie als vorläufiges Ergebnis der wirtschaftstechnischen Entwicklung konkurrierte sowohl den weiblichen Universalhandwerker der Familie als auch den in Zünften organisierten Handwerksmeister nieder. Im neuen Produktionsprozeß fanden aber alsbald die Frauen und Mädchen, die der produktiven Arbeit im Hause, der Arbeit für den Selbstbedarf beraubt waren, Beschäftigung als Lohnarbeiterinnen. Die mannigfaltige Not des Lebens, der die Arbeiterschaft ausgelegt ist, und der unerträgliche Profitgier des Kapitals waren die Haupttriebkraft, die zur Verwendung der Frauenerwerbsarbeit führten und die die Nachfrage nach ihr aufrechterhalten und steigern. In allen Ländern, in denen die kapitalistisch angewendete Maschine ihren Einzug hielt, folgten ihr Scharen erwerbstätiger Frauen auf dem Fuße, und die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbebegählung zeigen, daß die Frauenerwerbsarbeit schneller zunimmt als die der Männer, schneller sogar als die weibliche Bevölkerung.

Deutschland zählte 1882 bereits 5541 517 weibliche Erwerbstätige; deren Zahl stieg im Jahre 1895 auf 6378 550 und im Jahre 1907 sogar auf 9492 881, eine Zunahme seit 1895 um 44,44 Prozent, seit 1882 fast eine Verdoppelung. Diese Zahlen beweisen, welche einen wichtigen Faktor im Wirtschaftsleben des Volkes die Frauenerwerbsarbeit bildet. Nicht nur einen wichtigen, sondern auch einen unentbehrlichen Faktor. Man denke: Es sollte plötzlich die Frauenerwerbsarbeit ausgeschaltet werden, eine Störung, in manchen Branchen ein Stillstand des Betriebs wäre die Folge. Sind aber die Frauen in so hohem Maße mit Hand und Hirn beteiligt an der Erzeugung der Produkte, die zur Erhaltung und Fortentwicklung notwendig sind, erfüllen sie in so hohem Maße Staatsbürgerpflichten, so haben sie auch einen vollen Anspruch auf Staatsbürgerrechte, auf das Wahlrecht!

Sie haben um so mehr einen Anspruch auf diese Rechte, weil sie durch ihre veränderte Stellung im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben einer ganzen Anzahl von Kämpfen ausgelegt sind, denen sie ungeschützt und ungerüstet so lange gegenüberstehen, als sie das Wahlrecht entbehren, das in diesen Kämpfen eine wichtige und notwendige Waffe bildet. Denken wir nur an die Kämpfe gegen die wirtschaftliche Ausbeutung, gegen die Auswucherung durch Steuern und Zölle, an den Kampf um ein gesichertes Koalitionsrecht, um einen wirksamen Arbeiterimmunität und anderes mehr, immer ist die vollrecht redliche Frau die Weibliche in diesem Kampfe, obgleich sie do v o r e i t des zu erringenden Schutzes bedarf: Kann man deswegen, weil sie die forderlich stärkere ist, sondern vor allem deswegen, weil sie als weiblicher Mensch die Pflichten der Mutterpflicht zu erfüllen hat. Durch die Erfüllung dieser wichtigen Pflichten, die erst den Fortbestand der menschlichen Gesellschaft garantieren, bringt die Frau zudem schwere persönliche Opfer und erwidert nach einem doppelten Rechtsanspruch auf das Wahlrecht. Bei und gleich nach der Entbindung sterben jährlich circa 100000 Frauen, circa 50000 erkranken schwer an den Folgen der Mutterpflicht; das sind weit größere Opfer, als der Mann bei der Ausübung der Bürgerpflicht bringt.

Bedingt die Pflichterfüllung der Mutterpflicht und die dadurch gebotene größere Schutzbedürftigkeit der Frau auch um so mehr den Besitz des Wahlrechts, so ist das, gerade der Mutterberuf der Frau einer jener wohlthätigen Gründe, die für die Vorenthaltung des Frauenwahlrechts ins Feld geführt werden. Die Weiblichkeit der Frau, ihr Seelenleben voll angeblich Schäden durch die Weiblichkeit mit „Polizei“! Diese Argumentation hören wir aus dem Munde derselben Herren, die das Meinrecht des Weibes mit Füßen treten, indem sie ihre Arbeiterinnen in langer Tages- röhre an die Maschine reifen, indem sie bei mörderischer Art der Arbeit die Gesundheit des Weibes und — und des Kindes, das es unter dem Herzen trägt, katastrophal vernichten, weil's das kapitalistische Profitinteresse so will.

Sogar Gründe der Kosmetik werden gegen das Frauenwahlrecht ins Feld geführt: Es müßte ein abstoßender Anblick sein, meinte einst ein konservativer Herr, wenn eine schwangere Frau die Rednertribüne des Reichstages bestige. Mag sein, daß das richtig ist für diejenigen „Herren“, die beim Anblick einer schwangere Frau eine unüberwindliche Lust zum Spotten und Potenzen bekennen, und diese „Herren“ sind unire's Crachten nicht reif zur Ausübung der höchsten Staatsbürgerrechte und „Pflichten“ eines Parlamentariers. Dagegen wird kein Mann, der in der schwangere Frau die Trägerin der kommenden Generation achtet,

der sich bewußt ist, welche hohen und heiligen Dienst sie durch die Mutterpflicht der Gesellschaft leistet, sich abgestoßen, sein ästhetisches Empfinden verlegt fühlen bei ihrem Anblick; er wird ihr vielmehr die größte Hochachtung entgegenbringen, denn als Staatsbürgerin, die selber Pflichten erfüllt, Rechte ausübt und dabei Bürgertugenden entwickelt, wird die Frau um so mehr befähigt, ihre Mutterpflichten im besten Sinne des Wortes erfüllen zu können. Das Gebären und Pflegen der Kinder erschöpft nicht die Willkür einer Mutter, sondern dazu gehört vor allem auch das Erziehende der Kinder.

Kinder erziehen wird aber zweifellos die Mutter am besten, die einen weiten Blick, einen reichen geistigen Besitz, die Erfahrung, die Tat- und Willenskraft ihr eigen nennt und all diese Eigenschaften zu betätigen weiß. Staatsbürger erziehen kann nur, wer selber Bürgertugenden besitzt und sie zu üben weiß.

Der Besitz des Wahlrechts und seine Ausübung wird also nicht die wichtigen nützlichsten Eigenschaften des Weibes beeinträchtigen, sondern umgekehrt diese Eigenschaften entwickeln und vervollkommen. Mutterpflicht und Erwerbsarbeit der Frau begründen somit ebenso sehr seine Notwendigkeit, als sie den Rechtsanspruch der Frau an das Frauenwahlrecht nachweisen.

Möge der 19. März, der sozialdemokratische Frauentag, den Beweis erbringen, daß diese Tatsache Millionen von Frauen zum Bewußtsein gekommen ist und sie zu Kämpfern für das Frauenwahlrecht macht. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 21. Februar.

### Lothar Ritter.

Der Bund der Landwirte hat die Aera des Jirrus Buch hinter sich. Er hat das alte historisch gewordene Versammlungslokal verlassen und hielt seine letzte Generalversammlung im Berliner Sportpalast ab, der viel größer ist, aber dafür auch nicht voll wurde und mit seiner Eleganz zu dem Tone der Reden schlecht paßte. In Hoch und Hurra. Für und Juden raus hat es natürlich auch diesmal nicht gefehlt, doch war es nicht mehr das Richtige, Alte. In keiner Bundesversammlung war noch so viel von ungeheuerem „Kamerasmit“ die Rede, und doch lag noch ein kleiner so viel Müdigkeit und Weisheit. Verfall Klang häufig, doch selten voll und noch seltener echt, und nach den ersten Rednern schon begann eine wahre Meißensucht aus dem Miesensaal, der sich schier völlig zu entleeren drohte, ehe noch die Hälfte des Programms erledigt war. Um die Massen zu halten, hatte man Herrn Glard von Oldenburg auf Januschau an das Ende der Rednerliste gestellt, aber überraschenderweise erwiderte sich auch diese Veranstaltung als verfehlt. Die Mehrzahl der Herren von Ur und Helm schienen sich etwas Besseres zu wissen, als den berühmten Januschauer anzuhören, der von der Tribüne herab mit stichtlicher Hervorheit auf die hinausdrängenden Scharen herabstiege. Am schließlich nicht vor leeren Bänken auftreten zu müssen, ließ sich Herr von Oldenburg in der Rednerliste vorantreiben. Als er dann seinen Ertrag geendet hatte, war natürlich schon gar kein Salvo mehr. Er dem Särm der Abziehenden, die mit schweren Zielfuß über den Holzboden trauten und sich ungeniert laut unterhielten, war kein Wort von den folgenden Rednern zu vernehmen. Und es war schier traurig zu sehen, wie sich diese armen Leute abmühten, ihre Reden an den Mann zu bringen, die doch keiner mehr anhören wollte.

Man darf wohl sagen, daß in einer Arbeiterversammlung ein solches Bild der Unzufriedenheit, Gleichgültigkeit und Apathie geradezu undenkbar wäre. Und die Führer des Bundes der Landwirte scheinen sich auch dessen bewußt geworden zu sein, daß mit diesen Truppen keine Schlacht mehr zu gewinnen ist.

Sogar behauptet der Vorstand, 11000 neue Mitglieder gewonnen zu haben, doch heißt es im gedruckten Bericht überaus ganz, melanancholisch:

Über die Tätigkeit der Wahlteilung ist insofern wenig zu sagen, als die Reichstagswahlen ja wie bekannt unter dem Zeichen der mit ungemessenen Geldmitteln inszenierten liberalen Hoke handten, deren Endergebnis mit wenig Ausnahmen lediglich zum Siege der Sozialdemokratie führte.

Der Bund der Landwirte hat in 11 Reichstagswahlen Kandidaten unterstützt, doch ist es ihm bei der wüsten Desorientierungen, einendieser Kandidaten durchzuführen.

Nichts wie sozialdemokratische Siege und kein einziger agrarischer Erfolg — solche Zeitumstände sind wohl geeignet,

die Herren der grünen Internationale frühe zu stimmen! Der Stimmungsdruk, der auf den Gemütern lastete, verschlechte alle Mänterkeit, und das Gespenst der Langeweile schlich hörbar gähnend durch den langgestreckten Saal. Trotz allen Geheimpfes auf Sozialdemokratie, Hansabund, Bauernbund, Juden, Fortschrittler, Nationalliberale war kein reines Leben in der Bude, und selbst Herr von Oldenburg, der sich doch sonst auf den Nummel versteht, enttäuschte diesmal schmachlich.

Luch Herr von Oldenburg mußte keinen bessern Trost, als daß die Industrie, die sich dem sozialdemokratisch verschlechten Nationalliberalismus anschleibe, sozusagen „mit ihrem eignen Fett bedrippt werde“, und er zitierte klassisch: „Faß du mir an mein Kinnchen, dann kriegt mein Herz nen Klaps.“ Damit war aber auch der geistige Höhepunkt der Januschauerrede und überhaupt der Versammlung überschritten. Zum Schluß geriet auch Herr von Oldenburg in kühle Gedanken und er prophezeite, daß im kommenden Reichstagswahlkampf vielleicht mancher Verteidiger der grünen Bundestahne auf der Strecke bleiben werde, aber selbst die Lanzen der Gefallenen würden mit ihrer Spitze gegen den sozialdemokratischen Feind weisen.

Diese toten Ritter des Herrn Glard auf Januschau werden zwar glücklicherweise keinem mehr schaden, sie werden aber zweifellos einen sehr erhabenen Eindruck machen. Es sollte rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß sie unter sorgfältiger Wahrung ihrer imposanten Haltung ausgepopt und dem Märktischen Museum überwiegen werden. —

### Kapitel Breitenbach.

Der Eisenbahnetat wurde in der Montag-Sitzung des Abgeordnetenhauses in Beratung gezogen. Die Erörterung befaßte sich nur mit der finanziellen und wirtschaftlichen Seite des gemachten Unternehmens, das eine Grundlage der preußischen Finanzen darstellt. Eine solche Debatte bietet natürlich keinerlei aufregende Momente und sie gibt nicht einmal Anlaß zu Auseinandersetzungen über, mit oder gegen Herrn von Kröcher. Die Fragen, die das Volk vor allem interessieren: die Fahrpreise, die Betriebseinrichtungen, die Reisegeschwindigkeit, die Unfallgefahr und ihre Bekämpfung, endlich die Lage der zehntausende Arbeiter und Angehörigen dieses Staatsbetriebes, der nach dem bekantenen Anspruchs ein Ruherbetrieb sein müßte — alle diese Fragen kommen erst in den nächstfolgenden Sitzungen zur Beratung.

Einen größeren Raum nahmen in der Debatte die Vorschläge des Ministerialdirektors Kirchhoff ein, daß nämlich für die Neuanlagen und Verbesserungen der Staatsbahnen durch eigene Eisenbahneisen vorgefertigt werden soll, die nicht aus den Steuern, sondern nur aus den Eisenbahnüberschüssen verzinst und getilgt werden sollen. Der Nationalliberale Dr. Frieberg zweifelte die Möglichkeit und Ergiebigkeit der Finanzwirtschaft der Staatsbahnen an, wogegen sich der Finanzminister wendete. Dr. Radnische von der Fortschrittlichen Volkspartei wandte sich gegen eine Ausdehnung der Fahrkartensteuer auf die 1. Klasse und forderte Verkehrsmassnahmen zugunsten der Industrie. —

### Die Zusehsteuer.

Dem Vernehmen nach hat die Einnahme aus der Branntweinverbrauchsabgabe im Januar beim Zoll 17,2 Millionen Mark und beim Zöl 14,6 Millionen Mark betragen. Die durchschnittliche Monats-Einnahme ist im Etat für 1910 auf 15 Millionen Mark angesetzt. Die wirkliche Einnahme des Januar hat sich diesem Anschlag annähert.

Trotzdem wird, heißt es in den Berliner Politischen Nachrichten, damit zu rechnen sein, daß die Branntwein-Verbrauchsabgabe am Ende der Rechnungsjahres einen beträchtlichen Gehaltbetrag aufweisen wird. Sie ist im Etat für das ganze Jahr 1910 auf 180 Millionen Mark veranschlagt. Sie hat bis Ende Januar noch nicht 120 Millionen Mark erbracht. Selbst wenn der Februar und der März so viel wie der Januar abwerfen würden, so würde immer erst ein Ertrag von noch nicht 160 Millionen Mark erreicht werden. Die Wirklichkeit würde somit hinter dem Etatsanschlag mit einem Betrag von über 20 Millionen zurückbleiben. Es war deshalb durchaus richtig, daß in den Etatsentwurf für 1911 statt der 180 Millionen, wie im Etat für das laufende Jahr, nur 163 Millionen Mark als Einnahme aus der Branntwein-Verbrauchsabgabe eingestellt wurden.

Diese lakonischen Mitteilungen geben einen Einblick in die Kulturarbeit der Sozialdemokratie, deren Kampf gegen den Schnaps sich immer erfolgreicher gestaltet. Wer gußt mit, indem er den Schnapsgenuss verpönt? —

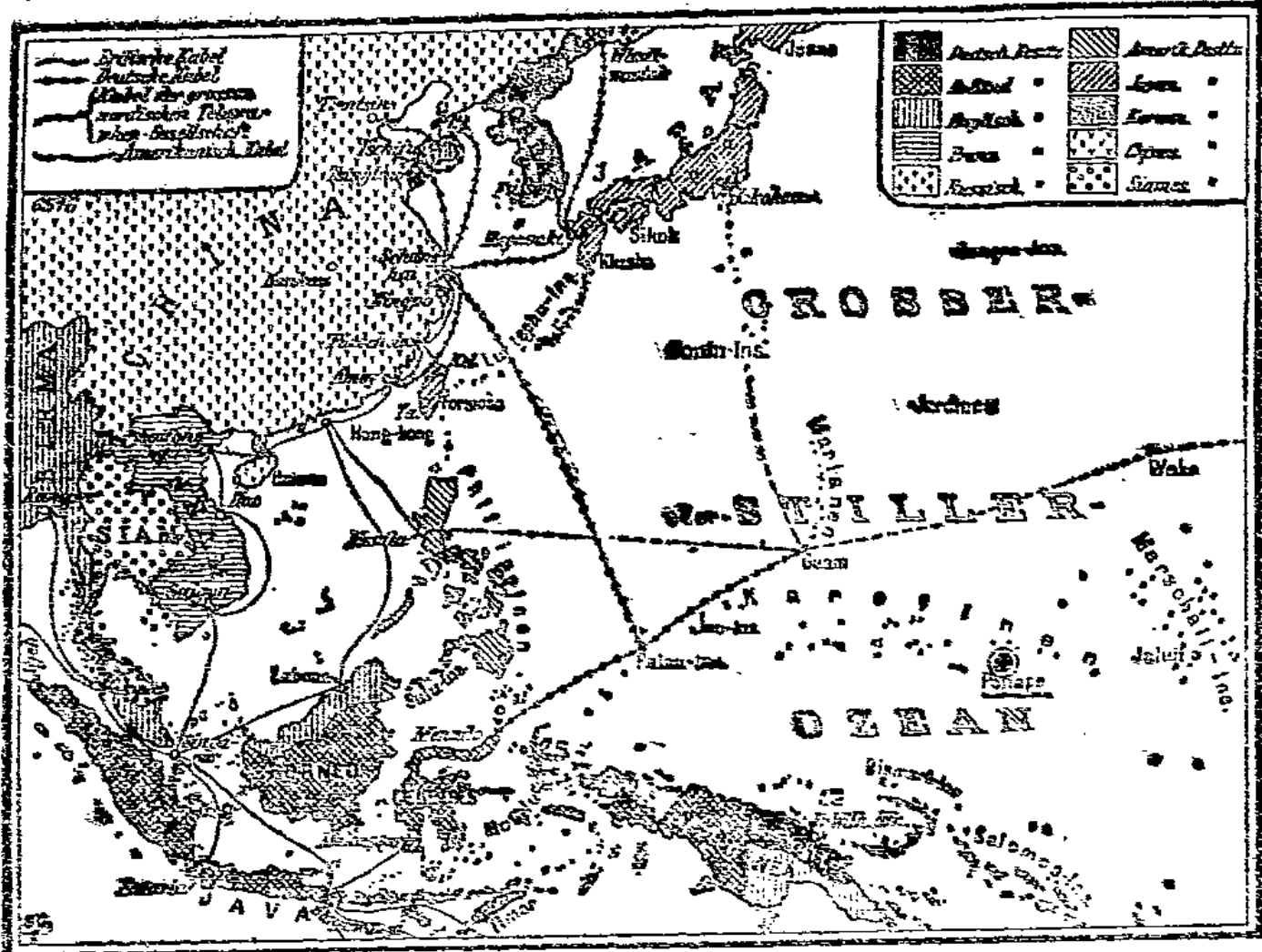




# Der Aufstand auf Bonape.

Die Kämpfe der deutschen Truppen gegen die aufständischen Eingebornen der Karolineninsel Bonape, denen der Regierungsrat Dr. Böder mit mehreren Beamten und Eingebornen feindlich zum Opfer fiel, haben, wie in der letzten Nummer mitgeteilt,

Unsere Karte zeigt eine größere Uebersicht von der Lage Bonapes, woselbst gegenwärtig vier deutsche Kriegsschiffe vor Anker liegen. Die aus der Karte genau ersichtlichen riesenhaften Entfernungen der einsamen Südsee-Inseln lassen es begreiflich



weitere jährliche Opfer gefordert. Während im Verlauf der Strafexpedition bereits am 13. Januar ein Sechsziger schwer verwundet wurde, sind jetzt nach dem telegraphischen Berichte des Kommandanten der Kriegsschiffe, die nach Bonape entsandt wurden, ein Offizier und vier Mann gefallen und eine ganze Anzahl Soldaten schwer verletzt worden.

erscheint, daß die Nachrichten von den Operationen auf Bonape erst nach 4 Wochen zu uns gelangen können. Inzwischen ist auf der britischen Insel Neuguinea, die ebenfalls auf der Karte verzeichnet ist, wiederum ein Eingebornenaufstand ausgebrochen. (Siehe Politische Uebersicht.)

## Aleine Chronik.

### Sterurteilung eines Offiziers zu Gefängnis.

Das Oberkriegsgericht der Hochschule zu Kiel verurteilte den Oberleutnant zur See Swart vom Vize-Königreich wegen vorläufiger Verwundung und Verletzung Angehöriger zur Hauptstrafung und 4 Monaten Gefängnis.

### Das freudige Ereignis im Gefängnis.

Der „Roman im gelben Wagen“, den wir kürzlich erzählten, ist wie sich jetzt herausstellt, tatsächlich mit dem „Roman“ gemeint. Der Polizeibeamter der Stadt Hamburg ist nicht, es befiel ihn nicht, das eine im Hamburger Gefängnis inhaftierte Frau von einem Mann entbunden worden ist und nach längerem Verweilen gelassen wurde, ein Offizier und vier Mann gefallen und eine ganze Anzahl Soldaten schwer verletzt worden.

### Unnatürliche Eltern.

In Riedel wurde das Ehepaar von einem Mann verhaftet. Die Untersuchung ergab, daß die Eltern ihre eigenen Kinder verstoßen hatten. Das Ehepaar mußte die Pflichten der unnatürlichen Mütter ablernen. Die Folgen des Verstoßes wurden teilweise beseitigt, so daß die Kinder wieder in die Arme der Mütter zurückgeführt werden konnten. Die Strafen wurden teilweise erlassen, da die Eltern sich reuig zeigten.

### Der Schlag im Dien.

In dem Dorf Wehlungen im Kreis Westphalen wurde ein Mann, der eine französische Expedition anführte, von einem Mann namens Samson, Sohn des dortigen Pfarrers, verhaftet. Der Mann wurde in dem Gefängnis in Hamm gefangen. Die Untersuchung ergab, daß der Mann eine große Summe Geldes gestohlen hatte. Er wurde zu einer hohen Strafe verurteilt.

### Wenn Dichters Fuß wehth.

Sollten die in der Nacht von Sonntags und Montag im Gebirge in den Bergen im Gebirge der Gegend von Bonn gefangen worden. Die Untersuchung ergab, daß die Dichter eine große Summe Geldes gestohlen hatten. Sie wurden zu einer hohen Strafe verurteilt.

### Selbstmord zweier Soldaten.

In der Nacht zum Sonntag wurden zwei Soldaten in der Gegend von Bonn gefangen. Die Untersuchung ergab, daß die Soldaten eine große Summe Geldes gestohlen hatten. Sie wurden zu einer hohen Strafe verurteilt.

### Sollensfischen im Sturm.

Im Montag Abend wurde in der Gegend von Bonn ein Sturm gefangen. Die Untersuchung ergab, daß die Fischer eine große Summe Geldes gestohlen hatten. Sie wurden zu einer hohen Strafe verurteilt.

### Größtens.

In der Gegend von Bonn wurde ein großer Sturm gefangen. Die Untersuchung ergab, daß die Fischer eine große Summe Geldes gestohlen hatten. Sie wurden zu einer hohen Strafe verurteilt.

## Der Kampf um den Hosenrod.

Ein Teil des Pariser Lichts führt fort, den Hosenrod fertig zu betreten. Bei dem Rennen in Antwerpen waren es am Sonntag wieder ein Duzend junger Damen, darunter eines die Hälfte Probiermännchen waren, sich im Hosenrod zu zeigen. Aus den Pariser Mannequins waren diese alle in Schweiß und Schmutz, wie „Hinaus mit dem Hosenrod“, „Hinaus mit der Haut“. In den Hosen mit diesen Probiermännchen, kamen eine halbe Stunde und während der Zwischenzeit wurden die jungen Damen angepöbeln und einige von ihnen gegen sich selbst, als die Zuschauer gar nicht aufhören wollten, zu schreien. Auch in London soll eine junge Dame in Gesellschaft eines Herrn in der Hosenrod mit einem Hosenrod leben. Eine große Menge Zuschauer, welche für unter hundert Gulden. Dazwischen schickte sich die Dame in einem Cabriolet, und da die Menge sich nicht entfernen wollte, schickte sie ein Cab und fuhr davon.

In der Bonaparte-Inspektoren-Veranstaltung des „Feldherrnhügel“ im Hofgarten in Berlin werden zwei Kunstwerke, Frau Grete und Frau Grete, im Hofgarten der Bonaparte-Inspektoren. Die Kunstwerke sind in der Hofgarten der Bonaparte-Inspektoren. Die Kunstwerke sind in der Hofgarten der Bonaparte-Inspektoren.

## Flugmaschine und -Schiff.

Die deutsche Regierung hat die Flugmaschine auf die Mutter der Luftschiffahrt übertragen. Die Flugmaschine ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen. Die deutsche Regierung hat die Flugmaschine auf die Mutter der Luftschiffahrt übertragen. Die Flugmaschine ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.

## Auf den Reich nach dem Kaiserthron.

Die deutsche Regierung hat die Kaiserthron auf den Reich übertragen. Die Kaiserthron ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen. Die deutsche Regierung hat die Kaiserthron auf den Reich übertragen. Die Kaiserthron ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.

## Veränderungen in einer Technokratie.

Die deutsche Regierung hat die Technokratie auf den Reich übertragen. Die Technokratie ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen. Die deutsche Regierung hat die Technokratie auf den Reich übertragen. Die Technokratie ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.

## Die Kaiserin.

Die deutsche Kaiserin hat die Kaiserin auf den Reich übertragen. Die Kaiserin ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen. Die deutsche Kaiserin hat die Kaiserin auf den Reich übertragen. Die Kaiserin ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.

Bewegung des Bebens begann 18 Minuten nach dem Anfang. Die Erschütterungen dauerten drei volle Stunden und waren von Anfang an so heftig, daß der Erdbebenmesser zeitweise außer Betrieb gesetzt wurde. Dieses Beben wurde später von einer zweiten Registrierung abgelöst, die um 10 Uhr 38 Minuten begann. Hier wird die Entfernung, in der sich die Erderschütterungen vollzogen, auf 2000 Kilometer geschätzt. Um Sonntag früh 8 Uhr 23 Minuten registrierte die Instrumente ein drittes Beben von geringerer Stärke, das, wie inzwischen bestätigt wurde, in Italien stattgefunden hat.

## Von der Pest.

Nach einer amtlichen telegraphischen Mitteilung des Gouverneurs des Schutzbereichs Kantschau aus Tjingtau ist in den letzten Tagen anscheinend ein Stillstand im Vordringen der Pest eingetreten. Bis zum 8. Februar sind von dem chinesischen Gouverneur der Provinz Schantung im ganzen 551 Pestfälle mit tödlichem Ausgang in seinem Verwaltungsgebiet festgestellt worden. Davon entfielen 221 auf Tschingtau, 49 auf den Kreis Himo, 18 auf die chinesische Kreisstadt Kantschau. Das deutsche Schutzbereich ist pestfrei. Die chinesischen Behörden bringen den sanitären Maßnahmen der deutschen Behörden weitgehendes Verständnis und bereitwillige Unterstützung entgegen. Der Reichs-Lanzler hat eine Bekanntmachung erlassen, derzufolge alle aus chinesischen Häfen nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind.

## Sturm und Kälte.

Aus Ruy haben wir vom Montag berichtet: Das Sturmwehler der letzten Tage hat heute früh mit einer Sturmflut seinen Höhepunkt überschritten. Bald nach Mitternacht sprang der Wind nach Nordwesten um und nahm unter Regen und Hagel eine ordentliche Stärke an. Die See wurde hoch aufgeworfen und ergoß sich in gewaltigen Wassermassen in die Elbe. Die Flut ließ so schnell, daß man im Hafen kaum noch das Nötigste in Sicherheit bringen konnte. Gegen 6 Uhr morgens erreichte die Flut ihren höchsten Stand mit 7,12 Metern. Die Hafengegend stand hoch unter Wasser, und die vom Sturm gepöbelten Wellen haben überall Schaden angerichtet, über dessen Umfang noch keine genauen Mitteilungen vorliegen. In dem fürchterlichen Seegang brandete das von Chile nach Hamburg bestimmte große Hamburger Dampfschiff „Steinbeck“ der Bremer Dampfer „Wardens“ tief in der Elbmündung mit dem englischen Dampfer „Wagant“ zusammen, wobei letzterer schwer beschädigt wurde. In der Elbmündung befinden sich außer mehreren großen Segelschiffen rund 60 große Dampfer, die hier vor dem Sturm und Unwetter Schutz suchen. Die Windstärke ist heute auf Stärke 7 gefallen, doch herrscht noch immer eine fürchterliche Brandung. Von der See liegen noch keine Nachrichten vor, da noch keine Dampfer eingetroffen sind. Nach den telegraphischen Meldungen der Beobachtungsstationen auf Vorkum und Helgoland sei die Sturmflut auf der See gänzlich gewichen.

Der russische Dampfer „Rußland“, der von Riga nach Rotterdam mit Getreide unterwegs war, traf beschädigt in Ruyharen ein. Er war in der Elbmündung mit dem holländischen Dampfer „Mijer“ kollidiert. Die „Mijer“ wurde nur leicht beschädigt und legte ihre Fahrt fort. Der Sturm hat im Laufe des Nachmittags abgeflaut, feste später aber wieder ein. Die Dampfer, die am Abend zu sehen, in Ruyharen eingelaufen sind, bleiben auch vorläufig noch dort, um ein Abflauen des Sturmes abzuwarten.

In Berlin hat der Sturm zu schweren Unfällen geführt. Der Fabrikarbeiter Schöndorff aus Niedersiedel wollte auf dem Bahnhofs-Tempelhof einen Stadtbahnzug, der sich noch in Bewegung befand, verlassen. Während er sich noch auf dem Trittbrett befand, legte plötzlich ein heftiger Windstoß ein, der den Arbeiter mit solcher Gewalt zur Seite drückte, daß er das Gleichgewicht verlor und abfiel. Er geriet unter die Räder des Zuges und wurde überfahren. Er wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus Erb starb.

Weiter liegen noch folgende Sturmnachrichten vor: Köln, 20. Februar. Heute Abend gegen 7 Uhr trat plötzlich ein heftiger Schneeeinbruch ein; gleichzeitig entlud sich ein ziemlich heftiges Gewitter.

Drahtfurt a. M., 21. Februar. Gestern Abend gegen 10 Uhr entlud sich hier ein heftiges Gewitter, dem ein starker Schneeeinbruch folgte. Im Drahtengebiet folgte der Blitz in einem heftigen und alarmierendem Maße. Der durch den Blitzschlag angerichtete Schaden ist nicht gering.

Frankfurt a. M., 21. Februar. Seit 3 Tagen wütet im Rheingebiet ein heftiger Sturm und richtet in den Wäldern großen Schaden an.

Triest, 21. Februar. Der Dampfer „Tenci“, einer Reederei in Triest, ist bei Pola gestrandet. Man befürchtet, daß das Schiff verloren ist.

Wien, 21. Februar. Nach einer Drahtmeldung aus Lemberg hat infolge der primitiven Kälte in Ungarn die Wolfsplage überhandgenommen. Die Wölfe wüthen in Mordlust und drängen sich an die menschlichen Wohnstätten vor. Bei der Entschloßung von Lemberg wurde ein Arbeiter von einem ganzen Rudel angefallen. Er wurde drei Wunden nieder, worauf die anderen Rudel nachkamen.

Wien, 21. Februar. Heute Nachmittag sind während des Schneeeinbruchs zwei Gaswagen bei der Station Rudolfsheim-Giesing umgekippt. 15 Gaswagen wurden zertrümmert. Zwei Gaswagen sind verlore. Die Verbindung Wien-Gran-Bohemia ist auf beiden Bahngleisen unterbrochen.

## Eingegangene Druckschriften.

Die deutsche Regierung hat die Kaiserthron auf den Reich übertragen. Die Kaiserthron ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen. Die deutsche Regierung hat die Kaiserthron auf den Reich übertragen. Die Kaiserthron ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.

## Wercins-Kalender.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Wilmersdorf. Am Sonntag den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr, der Beginn des Wercins-Kalenders. Der Wercins-Kalender ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen. Der Wercins-Kalender ist ein sehr interessantes und wichtiges Erfindung. Sie wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.





**Allgem. Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter,**  
 Hamburg. Sonntag den 26. d. M. nachm. 3 Uhr, Konferenz der  
 Vorstände der 27. und 28. Wahlteilung im „Eldschlößchen“ in  
 Weferhagen. 285  
**Bund der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands.** Am  
 Donnerstag den 23. Februar Übungsstunde bei Koppen. 287  
**Erster Neustädter Arbeiter-Radsfahrerverein.** Jeden  
 Freitag Übungsabend im „Weißen Hirsch“. 62  
**Gracian. Arbeiter-Turner- und Radsfahrer.** Am  
 Freitag abend Abrechnung vom Vergnügen im „Hühndäuser“. —  
**Diesdorf. Partifunktionäre und Gewerkschaftsvorstände** am  
 Dienstag den 21. Februar Sitzung bei Hötige. 282  
**Lemsdorf. Gesangsverein Vorwärts.** Am Mittwoch 7/8 Uhr  
 Komitee u. Vorstand bei Peters; 8 1/2 Uhr beide Chöre Generalversammlung.  
**Salze-Weserhagen. Arb.-Gesangsverein.** Jeden  
 Mittwoch Übungsstunde bei Bartels. 284  
**Burg. Freie Sängerschaft.** Wegen Belegung des Lokals  
 am Mittwoch Übungsstunde für beide Chöre. 288  
**Dr. Salze. Sozialdemokratischer Verein.** Donner-  
 stags den 23. Februar, abds. 8 1/2 Uhr, Versammlung in „Stadt Hamburg“

**Halberstadt. Sozialdemokratischer Verein.** Am  
 Donnerstag den 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Hofmann.

**Wasserstände.**  
 + bedeutet über, — unter Null.

See, Eger und Moldau.		Elbe		Saale	
Jungbunzlau	16. Febr. + 0,10	17. Febr. + 0,11	—	0,01	—
Laun	—	—	—	0,08	0,06
Pudweis	—	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—	—
Innstr. und Saale.		—		—	
Straußfurt	19. Febr. + 1,20	20. Febr. + 1,80	—	0,60	—
Weißenfels Untp.	—	—	—	1,16	—
Erotha	—	—	—	0,50	—
Alleben	—	—	—	0,33	—
Bernburg	—	—	—	0,32	—
Kalbe Oberpegel	—	—	—	0,16	—
Kalbe Unterpegel	—	—	—	0,36	—
Gräbche	—	—	—	0,42	—

Deffau, Muldenbr.		19. Febr.		20. Febr.		21. Febr.	
Barduth	16. Febr.	— 0,40	17. Febr.	— 0,32	—	0,08	—
Brandts	—	+ 0,50	—	+ 0,45	0,05	—	—
Melnitz	—	+ 0,09	—	+ 0,10	—	0,01	—
Veitmeritz	—	+ 0,45	—	+ 2,04	—	1,60	—
Auffig	19.	+ 0,61	20.	+ 2,30	—	1,69	—
Tresden	—	— 0,52	—	+ 0,22	—	0,30	—
Torgau	—	+ 1,50	—	+ 1,82	—	0,32	—
Wittenberg	—	+ 2,22	—	+ 2,58	—	0,36	—
Möhlau	—	+ 1,59	—	+ 2,05	—	0,46	—
Barby	—	+ 1,69	—	+ 2,13	—	0,43	—
Schönebeck	—	—	—	+ 1,80	—	—	—
Magdeburg	20.	+ 1,60	21.	+ 2,00	—	0,40	—
Fangermünde	19.	+ 2,12	20.	+ 2,20	—	0,08	—
Wittenberge	—	+ 1,93	—	+ 1,98	—	0,05	—
Dömitz	—	+ 1,45	—	+ 1,45	—	—	—
Boitzenburg	—	+ 1,35	—	+ 1,40	—	0,05	—
Hohnstorf	—	+ 1,58	—	+ 1,66	—	0,08	—
Gauenbutz	—	+ 1,60	—	+ 1,68	—	0,08	—

# BARASCH 39 WOCHNE

## 14682

Kassenzettel sind gestern, am Montag, dem ersten Tage  
 unsrer 39-Pf.-Woche, für unsre Kunden ausgeschrieben.

➔ Dies ist ein Beweis von dem enormen  
 ➔ Verkehr in unserm Geschäftshause.

Beim Einkauf bieten sich heute dieselben Vorteile wie am Montag!

### Groß. Räumungs-Ausverkauf!

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Wegen Eröffnung eines Zweiggeschäfts bei Herrn Prinz,  
 Sünder Straße 105 zu ausnahmsweise billigen Preisen  
 Salon und Speisezimmer, Schreibstische, Büfette, Garni-  
 aturen, Sofas, Küchen.

W. Delor, Magdeb.-N., Friedrichstr. 3.

Ich richte auch zwei Zergmagazine ein und habe eichene  
 sowie eiserne Säрге stets vorräthig. 393

**Ketten, Kolliers, Ringe, Barleben.** Ein Wohnhaus  
 mit 1. 1,75, 2. 2,50, 3. 3,50, 4. 5, 7, 10, 12, 14—20 Wk. Dreieckstr. 4.  
 sofort billig zu verkaufen 392  
 Hanjensstraße 31.

**Herrn- u. Damenrüd.** Überbrungen für 8 Wk. zu ver-  
 kaufen. 1. 1,75, 2. 2,50, 3. 3,50, 4. 5, 7, 10, 12, 14—20 Wk. Dreieckstr. 4.  
 sofort billig zu verkaufen 392  
 Hanjensstraße 31.

**Haut-Bleich-**  
 Seife „Chloro“ bleicht Ge-  
 sicht und Hände rein weiß.  
 Wirksam erprobt und bewährte  
 Seife gegen uneheliche Hauter-  
 krankheiten, Sommerprossen, über-  
 mäßige Schweißbildung, gelbe  
 Flecke. In 1/2 Pfund Packung  
 50 C. M. Preis 1,00 M. in  
 Dresden: A. Schüllich in  
 den Apothel. Drog. u. Parfüm.

**Leih-**  
**Haus**  
 Adolph Michaelis  
 Apfelstraße 16, I.  
 (Gegr. 1831) 514  
 Höchste-Belastung  
 jeder Verfache.  
 Strengste Verschwiegenheit

**Leih-**  
**Haus**  
 Adolph Michaelis  
 Apfelstraße 16, I.  
 (Gegr. 1831) 514  
 Höchste-Belastung  
 jeder Verfache.  
 Strengste Verschwiegenheit

## Schönebeck a. E.

### Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Meiner werten Kundschaft bietet sich von heute an die günstige  
 Gelegenheit, sämtliche Manufakturwaren, Kurz- und Weißwaren,  
 Kleiderbesätze und Wollgarne zum Einkauf zu kaufen, da ich  
 mein Geschäft am 1. April aufgebe, weil anderweitig gekauft habe.

Der Verkauf findet nur gegen Kasse  
 und ohne Rabattmarken statt.

Bemerke, daß die Waren zum Engrospreis verkauft werden und  
 bietet sich auch für Hausierer und Händler Gelegenheit, ihren  
 Bedarf zu decken.

Willy Lippe, Königstr. 67.

Mehrere gute sandere  
**Bettstücke**  
 sofort billig zu verkaufen. Finken-  
 ufer 20, v. IV. L. Nähe Gassebachpl.



**Kolossal billig!**

1. Delikatessheringe, Dis-  
 marcheringe, Dose ca. 25  
 Fische, in pikanter Sauce 1,10  
 Dose ca. 12—15 Fische nur 72 C.  
 2. Bretheringe, keine Dose,  
 Fische, Dose ca. 15 Ingh. 58 C.  
 3. Seldardinen  
 Dose ca. 6 Fische . . . 28 C.  
 Dose 8—10 Fische . . . 38 C.  
 Dose 12—14 Fische . . . 72 C.  
 Dose 18—22 Fische . . . 1,05  
 Dose 40—45 Fische 2—2,30  
 4. Sardellen . . . 85 C.  
 bei 10 Fd. . . . 75 C.  
 Reinen so sehr beliebten Hal-  
 in Geler Fd. Dose 86 C. 2 Fd.  
 Dose 1,75, 4 Fd. Dose 3,25.

Fisch-Großhandlung 819  
**Aug. Richter, Magdeburg**  
 Breitenweg 89/90 u. Sünder  
 Straße 17. — Fernruf 2963.  
 Großl. Spezialgeschäft d. Provinz.

Waschen Sie schon mit  
**Kluges** 471

**Seifensulmiak?**

Reinigung f. Bleichschmelde  
 und Schmelze getucht  
 570 Berliner Straße 12.

# Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Zum Mittwoch nachmittag eintreffend:

## Frische Seefische

das Pfund 20 Pf.

Neu eingeführt:

## Winklers Würstchen

sehr pikant, das Paar 15 Pf.

## Schweizerkäse

schön gelochte Ware

## Tilsiter Käse

vollreif, ab Mittwoch früh billigerer Preis.

## Frühstücks-Käse

Stück 9 Pf.

## Kakao, garantiert rein

in Paketen und Dosen, verschiedene Preislagen.  
Ausgewogen zurzeit sehr niedrig im Preise.

## Gutkochende Speisefartoffeln

aus letzten Ladungen, sind sehr zu empfehlen.

## Schweineschmalz, Wurstschmalz, Braunschweiger, Flomen

roh und umgebraten.  
zu äußerst billig gestellten Preisen.

## Mitglieder-Versammlungen

finden statt:

**Dienstag den 21. Februar 1911**  
Wilhelmstadt, im „Luisenpark“  
Buckau, in der „Chalia“

**Mittwoch den 22. Februar 1911**  
Alte Neustadt, in der „Krone“

**Donnerstag den 23. Februar 1911**  
Fernersleben, bei Herrn Stiller  
Olvenstedt, bei Herrn Mabdorf

**Montag den 27. Februar 1911**  
Altstadt, im „Sachsenhof“  
Eudenburg, „Zerbster Bierhalle“

**Mittwoch den 1. März 1911**  
Burg, im „Hohewollerpark“

Versammlungsbeginn: Abends pünktlich 8<sup>1/2</sup> Uhr

Tages-Ordnung:  
Besprechung über den Stand unserer  
Genossenschaft am 31. Dezember 1910.

Diskussion.

Siehe, durch Mitglieder eingeführt, und willkommen.

Schöne, dauerhafte  
Garnituren, Sofas, Chaiselongues  
unvergleichlich billig  
Große Mäuzstraße 17, 2 Tr.

Miles, gutgehendes  
**Weißwaren-Geschäft**  
30 Jahre best., preisw. a. l. April  
a. uf. D. F. u. B. 364 an d. Exp. d. Bl.

Gegen ähnen  
**Mundgeruch**

„Chlorodont“ vernichtet alle  
Fäulniskeime im Munde und  
zwischen den Zähnen und bleicht  
schwarze Zähne blendend weiß,  
ohne dem Schmelz zu schaden.  
Herrlich erfrischend im Geschmack.  
In Packung à 6 Wobben aus-  
reichend. Jede 1/2 Prözetube  
zu 3 Schilling in Apotheken,  
Drogerien, Parfümerien,  
Perf. u. Magdeburg:  
Farnzweige, Alter Markt 22,  
Korngasse, Breiteweg 201,  
Victoria-Prözette, Kaiserstr. 94b.

Lassen Sie Ihre Sofas und  
Matratzen auf-**umziehen**,  
bei Ulrich, Steinstraße 5.  
Spezialarbeiten jeder Art.  
Bester Arbeit, billige Preise

Öffentliche öffentliche-Verjammung  
Donnerstag den 23. Februar,  
abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im „Luisenpark“,  
Spielgartenstraße 10. Fr. Henne-  
berg, Magdeburg, Hohenstraße 65.

In dem am 11. März statt-  
findenden Vaucriball mehrere  
Herren- und Damen-Vaucri-  
anzüge b. s. Ulrich, Langs, Buchau,  
Schönfelder Str. 53, E. Neue Str.

Leben mit Wohnung zu ver-  
mieten Süßer Str. 105, 390

Im Naturheilverein Neue Neu-  
stadt **Garrenwarzelle**  
verhältnismäßig zu verkaufen. 857  
**Pätzold**, Angerstraße 2b.

**Verhandstelle**  
In jedem Geschäft errichtet werden.  
Nur freies, keine, gleich welchen  
Dienst, werden sich melden. Ein-  
kommen monatl. 400 Mk. u. mehr.  
Berufsausbildung, Kapital u. Löhne  
nicht nötig.  
Deutsche Spezialitäten-  
Industrie, Köln (a. Rh.).

Mittwoch 473  
**Frische Würst-  
chen**  
A. Weber Kochf.  
R. Dechow, Schönerstr. 9.

Wir suchen noch einige ältere,  
im Aufschlag bewanderte  
**Schlosser**  
für dauernde Arbeit. (Haus- und  
Wagenbauarbeiten bevorzugt.) 1800

**Ludw. Kathe & Sohn**  
Halle, Karosseriewerke.

**Malerlehrling** heißt unter  
günstigen  
Bedingungen ein W. Böhme.  
Gr. Klosterstr. 19

**Gärtnerlehrling** sucht zu  
günstigen Bedingungen 747  
**Otto Kleeb, Zerringerode.**

**Tapazier- u. Dekorationslehrl.** such.  
Ortmann, Dierichs 17, Tel. 3622

**Speziallehrling** zu Dien.  
gegen Vergütung gesucht.  
A. Heisenmann, Schönerstr. 53, S. 1

**Lehrling**  
mit höherem Schulst. gegen Vergüt.  
geucht. E. Beist, Demmer für  
Bücherei, Schönerstr. 18, 389

**Demokratische Vereinigung**  
der  
**Männer und Frauen**  
des Saales, die sich den dem-  
okratischen Bestrebungen in der

**Wilhelmstadt**  
zusammenschließen, zu dem an-  
geordneten

**Besprechung**  
heute Mittwoch,  
abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, in der

**Wilhelmstädter Tivoli**,  
Große Theaterstr. 23, Saal,  
Beginn um 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Die Begrüßung.

**Fürstenhof-Theater**  
Lassen Sie Ihre Sofas und  
Matratzen auf-umziehen,  
bei Ulrich, Steinstraße 5.  
Spezialarbeiten jeder Art.  
Bester Arbeit, billige Preise

**Café Erholung**  
Für Herrn a. Schönerstr. 17  
Abends um 8<sup>1/2</sup> Uhr in Konzert  
Lieder- und Gesangs-Abend.  
Liedertafel-Konk.-Fries.  
v. A. Faganl.

**Schultheiß-Quelle**  
2 Jahressätze 2  
Mittagsbesuch. 75 u. 60 Pf.  
Auf 2 Silberröhren dieses Qued.  
Jeden Sonntag: 10  
Unterhaltungs-Abend.

# ZENTRAL- THEATER

**Reynolds**  
und 541  
**Donegan**

das weltberühmte  
Kollshuh-Cänzerpaar  
in seinen phänomenalen  
Kreationen  
vollendeter Kollshuh-  
Meisterschaft  
sowie  
**9 weitere Schlager 9**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 22. Februar  
Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr. 4. Abend (grüne  
Karten). Gube gegen 9<sup>1/2</sup> Uhr.  
Zum erstenmal!

**Was Liebe kann.**  
Schauispiel in 3 Akten v. Selma  
Edmann-Zehntner.  
Sonntag den 28. Februar  
**Der Rodelgänger.**

**Wilhelm-Theater**  
Mittwoch den 22. Februar  
Zum 31. Male!  
**Die verbotene Braut.**  
Donnerstag, Sonnabend und  
Sonntag

Glanzende Novität von Leo Fall.  
Größter Erfolg aller Operetten-  
theater!  
**Die schöne Widette.**  
Freitag den 24. Februar

Benefiz für Heinrich Schorn.  
**Der Vogelhändler.**

**Stephanshallen**  
— Ric. Froherz. —  
Abends 8 Uhr 555  
**Varieté-Vorstellung.**  
Streng dezentes Programm  
für Familien-Publikum.

**Prezugsbillett**  
Vorzuger dieser Annonce  
zahlen im 547

**Kaiser-  
Theater**  
Montag **Kinder**  
5 Pfg.  
Mittwoch **Erwachsene**  
15 Pfg.  
Sonnabend Programmwechsel  
Dienstag und Freitag.

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

**Walhalla-Theater**  
Original-  
**OP**

**Parisiana-Gastspiel**  
Nr. 69  
Ein wenig Musik  
Verbotene Frucht  
Los Nr. 33  
— Anfang 8 Uhr. —

# Circus Sarrasani

Königstraße — Telephon 690

Montag den 27. Februar, abends 8 Uhr  
Einmaliges Gastspiel des  
**Max-Reinhardt-Ensembles**  
vom Deutschen Theater in Berlin

# König Ödipus

von Sophokles. 728

In den Hauptrollen: Ferdinand Bonn, Rosa Bertens,  
Joseph Klein, Alfred Breiderhoff.  
Vorverkauf ab Mittwoch vormittag für alle Plätze  
an der Circuskasse, für unnummerierte Plätze  
auch bei C. Jacobs, Ulrichsbogen, und bei  
H. Heyde, Kronprinzenstraße.  
Plätze zu 1,50, 3, 6, 10, 12, 20, 25 Mark.

# Herren

die bereit sind, bei dem **Gastspiele des  
Max-Reinhardt-Ensembles**  
am 27. d. M. im Chor der Sprecher des

## König Ödipus

gütigst mitzuwirken, werden hierdurch höf-  
lichst gebeten, Namen und Adresse in dem  
**Bureau des Circus Sarrasani, Königstraße**  
einzureichen. **Die Proben werden durch  
die Tagespresse bekanntgegeben.**

# Circus Sarrasani

Königstraße — Telephon 690

Mittwoch den 22. Februar 727  
**2 grosse Vorstellungen 2**  
Nachmittags 3 Uhr Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr

## Elite-Vorstellung

Donnerstag den 23. Februar  
Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militärs bis  
zum Feldwebel auf allen Sitzplätzen  
— **niedre Preise.** —  
Vorverkauf für alle Vorstellungen und alle Plätze an der  
Circuskasse; für alle Abendvorstellungen bei C. Jacobs,  
Ulrichsbogen, und H. Heyde, Kronprinzenstraße.

Zum Gedächtnis unsres verstorbenen  
**Paul Singer**  
empfehlen wir eine  
**Original-Kupfer-Radierung**  
Bildgröße 22x30 cm  
Kartongröße 40x53 cm  
Preis Mk. 1.50  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg, 3 Gr. Münzstraße 3





Ein ganz hervorragend billiges Extra-Angebot



# Moderne Seiden-Blusen!

1 Posten Seiden-Kimono-Blusen ganz auf Futter, mit abnehmbarem Kragen, hell und dunkel gestr. Stück **5.25**

Ein Posten  
**Seiden-Kimono-Blusen**  
ganz auf Futter, moderne Farben, in Taffet und Foulard, mit Talleinsatz, elegante Fassons. . . . . Stück **5.80**

Ein Posten  
**Seiden-Foulard-Kimono-Blusen**  
ganz auf Futter mit uni Passe u. Goldknöpfen in modernst. Ausführg. Stück **6.25**

Ein Posten  
**Seiden-Foulard-Blusen**  
ganz auf Futter, halsfrei, mit gebogter Passe und Seiden-Krawatte . . . . . Stück **7.25**

Ein Posten  
**Messaline-Blusen**  
ganz auf Futter, mit Tällpasse und reicher Kettenstich-Verzierung, in weiss, schwarz, blau, fraise, lila . . . . . Stück **8.50**

Ein Posten **Wachstuch Damen-Lackgürtel**  
in weiss, schwarz, blau, grau, rot, braun . . . . . Stück **28 Pf.**

Ein Posten **türkisch Seidengummi-Gürtel**  
mit elegantem Gold- oder Oxyd-Schloss . . . . . Stück **58 Pf.**

Ein Posten **schwarz Samtgummi-Gürtel**  
mit elegantem Gold- oder Oxyd-Schloss . . . . . Stück **65 Pf.**

# H. I. Lubolin

**Auf Kredit Möbel!**

1 Zimmer, Anzahlg. 10 Mk.  
2 Zimmer, Anzahlg. 14 Mk.  
3 Zimmer, Anzahlg. 28 Mk.  
4 Zimmer, Anzahlg. 35 Mk.

**Einzelmöbel** Anzahlung von 3 Mk. an  
**Schlafzimmer-Einrichtungen** in jeder Grösse  
**Paletots und Anzüge** für Herren u. Knaben in jeder Grösse

**Konfirmations-Anzüge**  
**Kleiderstoffe** in jeder Art  
**Damen-Jackets und Kragen** in jeder Art  
auch für **Konfirmanten**.

Manufakturwaren jeder Art  
u. Sport- und Kinderwagen u.  
**Schuhe - Schirme** für Herren und Damen  
bei kleiner Anzahlung

**S. Osswald**  
Barca - Str. 14 - Schicht  
Magdeburg, Aite Ulrichstr. 14  
Sonnenschein-Kredit

**14**

Grösste Schonung der Wäsche beim Gebrauch von **Dr. Thompson's SEIFENPULVER**

**Dr. Thompson's SEIFENPULVER**

1/2  $\mathcal{L}$  Paket **15 Pfg.**

**Arbeiterkleider** für jeden Beruf

**Julius Ebstein**  
Schopenstr. 15

Maler  
Melzer  
Bäcker

Monteur  
Friseur  
Schlosser

Spez. feht blau Leinen Anzüge

**Möbelfahren** | **Plüsch- und Stoffsofas**

**Zinnbrenner**

Der denkbar idealste Butter-Erfolg

**A. H. Völkers Elite-Margarine-Marke**

**„Pflanzenbutter Völkerruhm“**

**„Pflanzenbutter Völkerruhm“**

**A. H. Völker**  
Butterhandlungen. Fernsprecher 1406.

**Särge**

in all Holzarten u. Grös. hält stets großes Lager u. fertigt a. Behelf.

Schülermeister Carl Richter, Buchau, Grunitz. 7a.

**Trauerhüte**

in grosser Auswahl und in jeder Preislage  
Trauerschleier, Trauerfloren, Trauerkrepps

**Selma Typky**  
Schmidtstraße 47.

**A. Typky**

Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40a

Möbel, Spiegel u. Porzellanwaren

Großes Lager fertiger Särge in allen Größen.